

Ausgabe 17/2002 vom 26.04.2002

Der letzte Bulle!



In meiner letzten Kolumne warnte ich davor, dass an den Kapitalmärkten die Wende noch nicht vollzogen ist und dass es bis zum Herbst eher düster aussieht. Die Kurseinbrüche der letzten Wochen haben mir leider Recht gegeben.

Gestern fragte mich ein Besucher, ob nun auch ich zum Bären würde. In seinen Augen sei ich bislang der „der letzte Bulle“ gewesen. Mein Besucher hatte meine Kolumne gelesen, in der ich Personen mit größeren disponiblen Vermögen riet, einen Cashanteil zu halten.

Es sieht nicht sehr ermutigend aus. Der NEMAX 50 ist wieder unter die 900er-Marke gefallen und nur noch 200 Punkte – immerhin fast 30% – von seinem Allzeittief entfernt. Die NASDAQ gibt kräftig ab und liegt bei 1.713 Punkten. Auch DAX und Dow Jones kippen nach einer sehr schönen Erholung seit dem September wieder ab.

Ich glaube auch nicht, dass sich bis zum Herbst sehr viel an der Börse entwickeln wird. Die **Anwärtsrisiken** sind höher als die **Aufwärtsrisiken**. Dennoch bin ich in meinen Musterportfolios voll investiert – das ist mein Grundprinzip.

Personen, die gerade durch eine Erbschaft oder auf sonstige Weise zu einer größeren Summe Geld kommen, sollten einen **Cashanteil** halten. Junge Menschen, die Vermögen aufbauen, sollten eisern ihren Aktiensparplan fortsetzen und regelmäßig investieren.

Ich bin und bleibe Bulle!

Bulle oder Bär zu sein, ist eine Lebenseinstellung. **André Kostolany** drückte es wie folgt aus:

„Der Bulle (Haussespekulant) freut sich an steigenden Kursen und genießt mit anderen seine Erfolge. Er ist ein Optimist. Der Bär (Baissespekulant) ist ein Pessimist und verdient am Leid anderer.“

Kostolany hat als junger Mensch an der Weltwirtschaftskrise viel Geld verdient. Aber es war nach der Krise niemand da, mit dem er seinen neuen Reichtum hätte teilen können. Viele seiner ehemaligen Kollegen und Freunde waren ruiniert. Seitdem hat Kostolany nur noch mit steigenden Kursen Geld verdient.

Ein Unternehmen kann maximal 100% an Wert verlieren. Ein gutes Unternehmen kann aber mehrere 1.000% oder 10.000% steigen. Das ist der Grund, warum es für langfristige Privatanleger immer besser ist, Bulle zu sein.

Firmen-Index	
Abbott	2
Amgen	2
Clorox	6
Coca-Cola	9
Colgate-Palmolive	5
eBay	10
Ericsson	2
Gillette	6
Henkel	6
Johnson & Johnson	6
L'Oreal	6
MedImmune	3
Microsoft	9
Nokia	10
Procter & Gamble	6
Sun Microsystems	2